

Elternmitwirkung Die Leiterin der Fachstelle Elternmitwirkung, Maya Mulle, über Chancen und Pflichten

«Learning by Doing» für Eltern

Im neuen Volksschulgesetz ist auch die Elternmitwirkung verankert. An der Sekundarschule Niederweningen wird jetzt ein Elternforum eingeführt.

Corine Turrini Flury

Seit diesem Schuljahr müssen im Kanton Zürich alle Schulen Elternmitwirkung eingeführt haben. Ist das der Fall?

Maya Mulle: Es sind nur wenige Gemeinden, die noch keine Elternmitwirkung eingeführt haben. Die sind noch an der Ausarbeitung und starten demnächst. An der Sekundarschule in Niederweningen findet die Wahlveranstaltung für das Elternforum am 24. November statt.

Die Form der Elternmitwirkung ist den Schulen freigestellt. Was ist der Unterschied zwischen Elternrat und Elternforum?

Beim Elternforum werden Elterndelegierte an der Wahlversammlung gewählt. Sie arbeiten klassenübergreifend mit. Im Elternrat finden Wahlen auf Klassenebene statt. Die Elterndelegierten bringen Anliegen der Klasseneltern in den Elternrat ein und arbeiten auch mit der Klassenlehrperson zusammen.

Böse Zungen behaupten, dass Eltern durch die Elternmitwirkung zu Handlangern der Lehrer werden. Ist da was dran?

Überhaupt nicht. Es ist eine Einladung zum Austausch am runden Tisch mit Vertretern der Schule. Unterstützung ist nur ein Aspekt. Viel mehr geht es um den Austausch von Erwartungen mit allen Beteiligten und die Nutzung von Synergien für eine positive Schulentwicklung zum Wohl der Schüler. An Sekundarschulen gehören auch Delegierte des Schülerrats zum Forum. Gerade in den Sekundarschulen können Eltern durch ihre Erfahrung im Beruf wichtige Partner für die Schule sein.

Welche Projekte mit Unterstützung von Müttern und Vätern haben sich nach Ihren Erfahrungen in der Praxis bewährt?

Das sind Anlässe verschiedener Art wie beispielsweise «Multikulti-Feste», Sporttag oder Elternbildungsveranstaltungen wie Vorträge mit Fachpersonen. Dafür stellen die Schulen auch Geld zur Verfügung. Zudem ist auch die Berufwahl ein «Familienprojekt» und nicht nur Sache der Sekundarschule. Auch da organisieren oft Elterndelegierte Berufsparcours, stellen sich in der Rolle als Arbeitsgeber für Vorstellungsgespräche zur Verfügung oder laden Arbeitgebervertreter zu Infoveranstaltungen an die Schulen ein.

Und die Delegierten diktieren den Lehrern auch noch, wie



Maya Mulle ist Leiterin der Fachstelle Elternmitwirkung. (zvg)

sie zu unterrichten und zu betonen haben?

Nein. Das ist klar Sache der Lehrpersonen. Natürlich hat Elternmitwirkung Grenzen, und die sind definiert. Rechte und Pflichten sind in den Reglementen geregelt. Es geht nicht an, dass Delegierte im Forum oder Elternrat Einzelinteressen verfolgen. Es geht um die Schule als Ganzes und die Interessen aller Beteiligten an den Schulen.

Seit Jahren begleiten und beraten Sie Schulen bei der Einführung von Elternmitwirkung. Was hat sich verändert?

Die Rollen aller Beteiligten sind geklärt, und es ist den meisten Lehrpersonen bewusst, dass diese Eltern die Schule unterstützen. Einige Lehrpersonen hatten anfangs das Bild «schwieriger» Eltern vor sich. Durch die Erfahrungen hat sich das aber bei den meisten geändert. Seit einiger Zeit bestehen für Delegierte auch gute Weiterbildungsmöglichkeiten, und es findet ein Austausch mit Delegierten von anderen Schulen statt.

Demnach profitieren die Freiwilligen auch persönlich vom Engagement an der Schule?

Sicher. Diese Mitarbeit ist auch eine Chance. Die Präsentation und Organisation von Projekten oder Sitzungen zu leiten, sind für manche Eltern neue Erfahrungen. Für einige war dieses freiwillige Engagement beispielsweise auch ein Einstieg in eine spätere Behördentätigkeit oder der Wiedereinstieg in die Berufswelt. Elternmitwirkung bedeutet «Learning by Doing» und bringt neue Erfahrungen.

Wo sehen Sie bei der Elternmitwirkung noch Verbesserungspotenzial?

Die Vernetzung über die eigenen Schulen hinaus sollte vermehrt stattfinden. Einige Schulen sprechen den Elternräten auch noch sehr knauserige Budgets für Projekte zu. Damit lassen sich zum Beispiel kaum kompetente Referenten für Vorträge finden oder andere Projekte realisieren.

Zur Person

Maya Mulle ist Leiterin der Fachstelle Elternmitwirkung in Zürich und selbständige Beraterin, Mediatorin und Coach. Sie lebt mit ihrer Familie in Dielsdorf. Als Beraterin hat sie unter anderem die Planungsgruppe der Sekundarschule Niederweningen unterstützt. An der Wahlveranstaltung des Elternforums in Niederweningen wird sie als Referentin anwesend sein. (ctf)

Daily English

Wie heisst es richtig?

Übersetzen Sie ins Englische:
1. Er versuchte sein Velo alleine zu reparieren.
2. Wir fahren fort, die Angelegenheit zu diskutieren.

Lösung:
1. He attempted repairing his bike alone.
2. We continue discussing the matter.

Tag der Kinderrechte

Schuhputzer für ein paar Stunden

Zum heutigen Uno-Tag der Kinderrechte gehen an über 130 Orten in der Schweiz mehr als 3200 Schulkinder auf die Strasse. Sie schlüpfen bei dieser Terre-des-hommes-Aktion in die Rolle von Strassenkindern, putzen Schuhe, verkaufen Süßigkeiten und Bastelarbeiten, betätigen sich als Strassenkünstler oder informieren Passantinnen und Passanten über das Thema Kinderrechte. So sensibilisieren diese Kinder die Passanten, sammeln spannende Erfahrungen sowie Spenden und engagieren sich damit für weniger privilegierte Kinder auf der Welt.

Der Tag der Kinderrechte findet seit 1989 jedes Jahr am 20.

November statt und wird von verschiedenen Aktionen begleitet. An diesem Tag wurde die Uno-Konvention über die Rechte des Kindes verabschiedet. Seither haben fast alle Staaten der Welt diese Konvention ratifiziert und sie in ihr eigenes Landesrecht aufgenommen – 1997 war auch die Schweiz so weit. (ZU)

Gesundheit

Schlafmangel

Schläft man weniger als sieben Stunden pro Nacht, erhöht sich das Erkrankungsrisiko deutlich. US-Wissenschaftler haben nachgewiesen, dass sich das Risiko im Vergleich zu acht Stunden Schlaf verdreifacht. Sie nehmen an, dass der Schlafmangel das Immunsystem und damit die Fähigkeit des Körpers, Viren abzuwehren, beeinträchtigt. (ZU)

Fable III

Die actionreiche Fable-Saga geht weiter. In Albion herrscht ein korrupter König. Jetzt seid ihr gefragt. Als Anführer der Revolutionsbewegung könnt ihr das Volk befreien und selber den Thron von Albion besteigen. Euch erwartet ein ungewöhnlicher Genre-Mix, bei dem jedes Echtzeit-Gefecht mit Schwert, Pistole und Magie zum Hochgenuss und jede Exkursion zum Erlebnis wird. Fable III – Besteigen den Thron von Albion – spannend, interessant, gut. (ac)



Fable III / Action / Xbox 360 / Altersempfehlung: 16 Jahre / Microsoft

Portemonnaie zu gewinnen

Schicken Sie das Lösungswort und Ihre Adresse bis am Freitag, 26. November, an «Zürcher Unterländer», Schulstrasse 12, 8157 Dielsdorf, per E-Mail an mixer@zonline.ch oder per SMS mit dem Keyword «ZU WIN3» an 919 (Fr. 1.–/SMS). Zu gewinnen gibt es ein schwarzes Leder-Portemonnaie. Die Lösung vom 30. Oktober lautete «Internat». Der Fleischli-Gutschein geht an Paul Harder aus Bülach. Wir gratulieren.

Regierungsmitglied	psych. schwer gestörter Mensch	verdickter Wurzelteil	Edelsteinnachahmung	starke Seile	dt. Vorsilbe	Akrobat	Fluss aus dem Thunersee	engl.: Bein	'Linker' (Kv.)	Ingfstoffe (lat.)	ostfl. Landeshauptstadt	Luxushotel in Gstaad	Essensbeigabe	euras. Staatenbund (Abk.)
						freier Über-schlag		3		Initialen Steinbergers	förmliche Männerkleidung			
					6	Flächenmass (100 qm)			Nieder-gang			1		Teil des Talmuds
Weg-zehrung		couragiert, beherzt		4		Unterlän-der Aus-flugsziel am Rhein					obere Glied-massen		Brenn-stoff	
Kurz-form von Eilfriede						Hopten-getränk				Tennis-schläger		7		Vorn. der Modera-torin Vetsch
			Kleidungsstück			Initialen Thurnheers							rumän. Währung (Mz.)	poetisch in Richtung
ital.: drei	Planet	hohe Ton-qualität (Abk.)				See bei Luzern				franz. sein	Abk.: Amnesty International	ital.: See		
franz.: eine			Abk.: et cetera		Abk.: Europa-rat								5	
west-schweiz. Kanton	Pariser U-Bahn (Kw.)									Wander-gebiet (AG/ZH)		Vorname der Sängerin Ross		
						span. Ausruf	Initialen Gottschalks		witziger Einfall	engl.: Herr	Schmerz, Kummer			Rufname von Oliver Hardy
Berühmtheit-Ansehen	Abk.: Herz-töne	Abk.: Com-panie				Initialen der dt. Kanzlerin Merkel		nur geistig ver-handen						2
			Hügel-zug im Zürcher Unterland								Erfolgs-schlagler (engl.)			
Schlag-spur am Körper														

Auflösung des letzten Rätsels

INTERNAT

Aktuell

Notfalldienste

Polizei-Notruf	117
Feuerwehr-Notruf	118
Sanitäts-Notruf	144
Tox-Zentrum	145
Rega	1414
Dienstapotheken	0900 55 35 55
Kinderspital	044 266 71 11
Spital Bülach	044 863 22 11
Ärztefon	044 421 21 21
Tierambulanz	044 844 44 44
Tierrettung	044 211 22 22